

----- Original Message -----

From: mob.arbeit

To: herbert.tumpel@akwien.at

Cc: AK.Presse@akwien.at

Sent: Thursday, February 03, 2011 11:35 AM

Subject: zH. Kollegen Herbert Tumpel: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - mit weniger Geld zu mehr Qualität ...

[Den Oesterreichischen ErwerbsArbeitslosen und Medien zur Kenntnisnahme;]

Sehr geehrter Kollege Tumpel!

Wir ErwerbsArbeitslosen muessen die Qualitaet der - von Ihnen und anderen erdachten - Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen immer und immer wieder am eigenen Leib ausprobieren (lassen). Unser Tip daher: Sie sollten auch uns Betroffene zwecks einer Beurteilung befragen! - neben Ihrer Interessenvertretungsfunktion fuer uns per Gesetz - auch da haetten wir weitere praktische Vorschlaege ...

Zu Ihrer - leider dringend noetigen - Forderung: "Qualitätsvolle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Arbeit Suchenden besser abgestimmt sind."

Da haben die oetsrreichischen Initiativen ErwerbsArbeitsloser bereits ein Modell entwickelt: Wenn die Teilnahme an diesen Aus- und Weiterbildungs-(und Eingliederungs-)maßnahmen freiwillig sind, wird sich deren Qualität verbessern! Wir haben das durchgerechnet ...

Wolfgang Schmidt gruesst aus Graz im Namen der AMSEL

Verein AMSEL –

Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen

[ZVR 997924295]

www.amsel-org.info

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Tumpel: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - mit weniger Geld zu mehr Qualität

Datum: Tue, 1 Feb 2011 11:04:31 +0100

Von: AK.Presse <AK.Presse@akwien.at>

An: Undisclosed recipients;:

Tumpel: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen – mit weniger Geld zu mehr Qualität

Rund 379.000 Arbeit Suchende (rund 310.000 registrierte Arbeit Suchende und knapp 69.000 in Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice) bedeuten rd 24.000 weniger Arbeit Suchende gegenüber dem Vergleichsmonat im Vorjahr – damit hat sich erfreulicherweise die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter entspannt. Das ist mit ein Ergebnis der Konjunktur- und Arbeitsmarktpakete der letzten beiden Jahren. Aber noch ist die Krise nicht überwunden, warnt AK Präsident Herbert Tumpel und verlangt, dass bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nicht ausschließlich auf die Exportwirtschaft gesetzt wird. Die Chancen für die Exportwirtschaft sind zwar gut, „aber wir brauchen auch eine entsprechende Inlandsnachfrage und weiterhin dringend eine aktive Arbeitsmarktpolitik“, fordert Tumpel: „Es muss das Richtige getan werden: Wir müssen noch mehr auf Qualität setzen, wir müssen zielgenau dort ansetzen, wo die besonderen Probleme liegen.“ Arbeit Suchende müssen vom AMS die Unterstützung erhalten, die sie für die Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen brauchen. Dazu zählen insbesondere:

+ Qualitätsvolle Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die Bedürfnisse der einzelnen Arbeit Suchenden besser abgestimmt sind.

+ Ältere ArbeitnehmerInnen haben es auf dem Arbeitsmarkt besonders schwer. Sie brauchen – ebenso wie gesundheitlich beeinträchtigte Arbeit Suchende - gezielte Unterstützungsmaßnahmen, damit sie auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können und nicht in die Arbeitsunfähigkeit schlittern.

+ Die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt ermutigt auch viele Frauen, den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt zu suchen. Sie müssen jetzt aktiv unterstützt werden. Dazu braucht es spezielle Programme und den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung.

AK Wien Kommunikation
T 01 501 65 2565 Chefin vom Dienst
<http://wien.arbeiterkammer.at>

Gerechtigkeit muss sein. AK.